



# Der demografische Wandel in Deckbergen, Schaumburg und Westendorf

Ortsgespräch am 18. Februar 2014

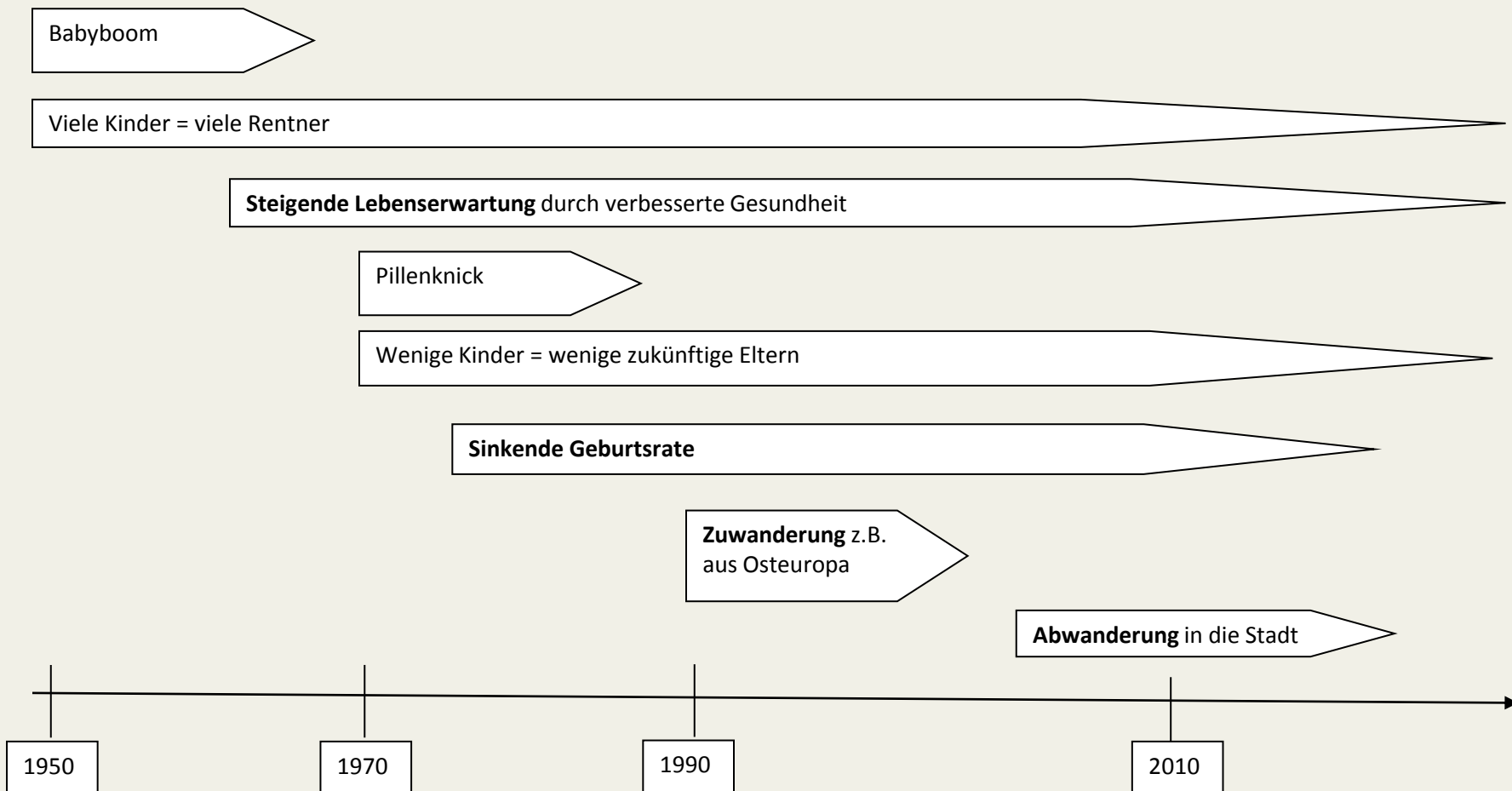


# Ablauf des Ortsgesprächs

1. Die demografischen Prozesse
2. Aufgaben der Demografiebeauftragten
3. Veränderungen in den drei Ortsteilen
4. Offener Austausch
5. Wie geht's jetzt weiter?



# Demografische Prozesse





# Demografische Prozesse

- Sinkende Geburtenzahl
  - Steigende Lebenserwartung
  - Wanderungsbewegung
- 
- Der demographische Wandel verändert das gesellschaftliche Leben.
  - Wir werden älter, weniger und bunter!



# Meine Aufgaben

- Demografische Prozessen in Rinteln **beobachten & dokumentieren**
- Auseinandersetzung mit **möglichen Folgen** für die Stadt Rinteln und die Ortsteile
- **Ideen** zum aktiven Umgang mit den demografischen Veränderungen **sammeln**
- **Projekte und Initiativen** zur Gestaltung des demografischen Wandels vor Ort **unterstützen**

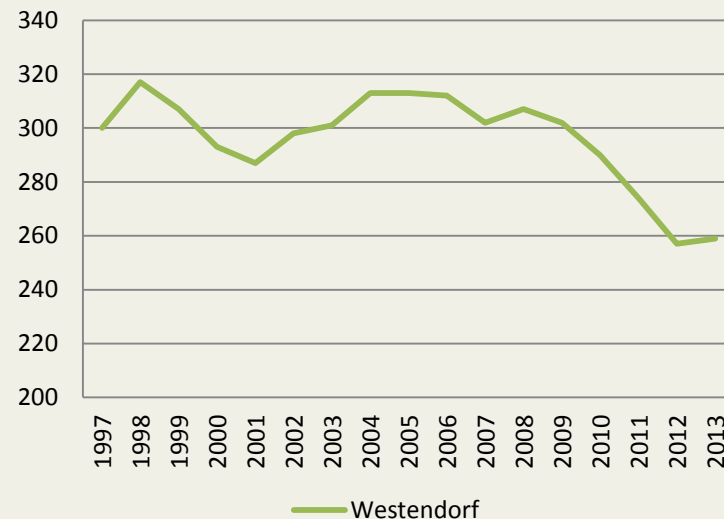
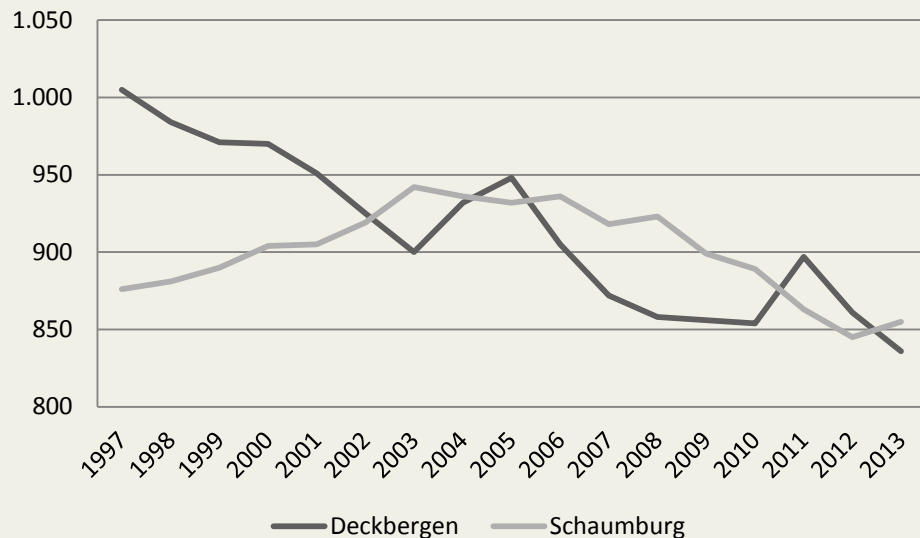
# Die Veränderungen



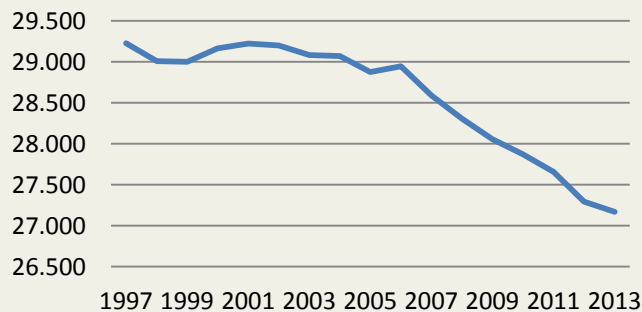
- Bevölkerung insgesamt
- Altersstruktur
- Geburtenzahlen
- Wanderbewegung



# Bevölkerungsrückgang seit 1997



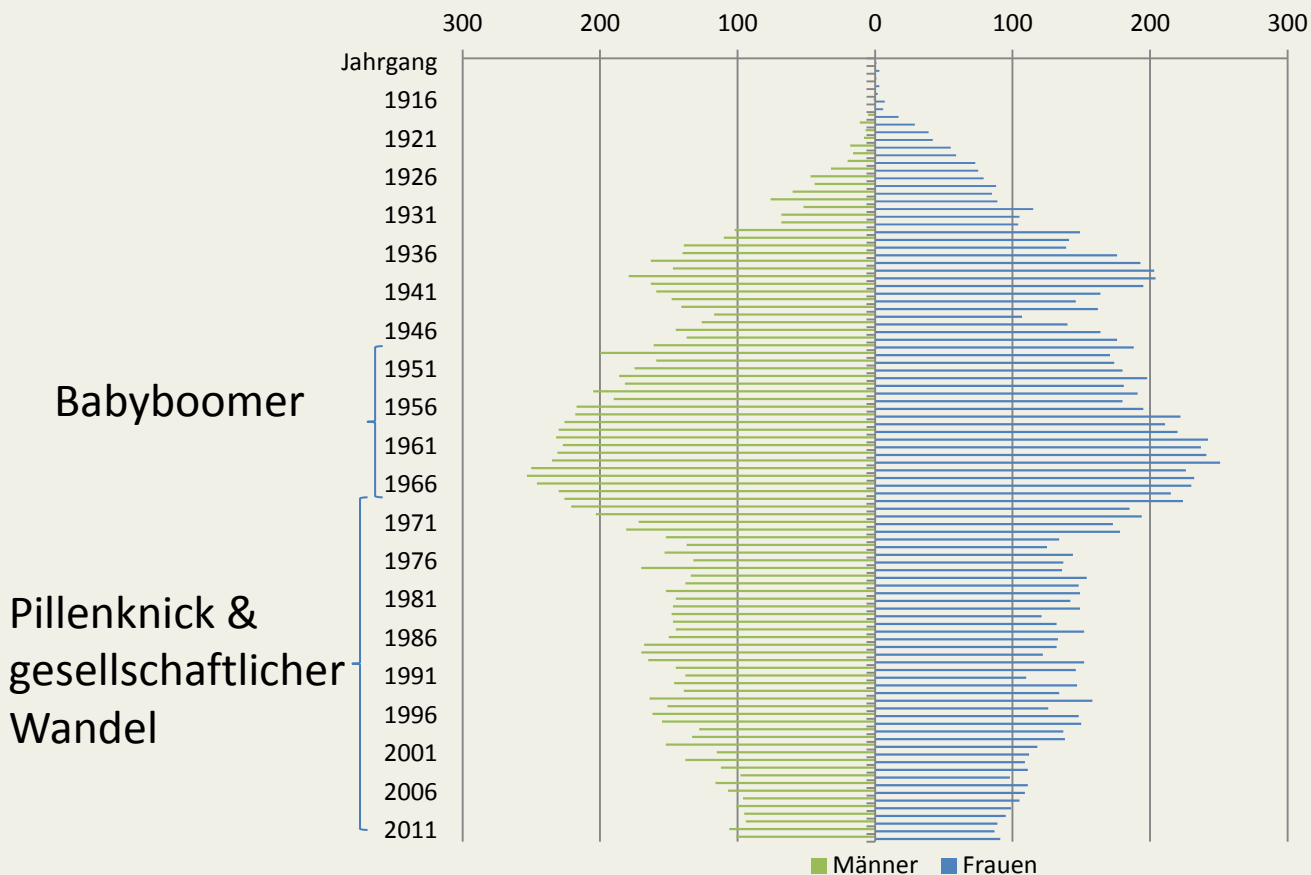
## Stadt Rinteln





# Altersstruktur 2013

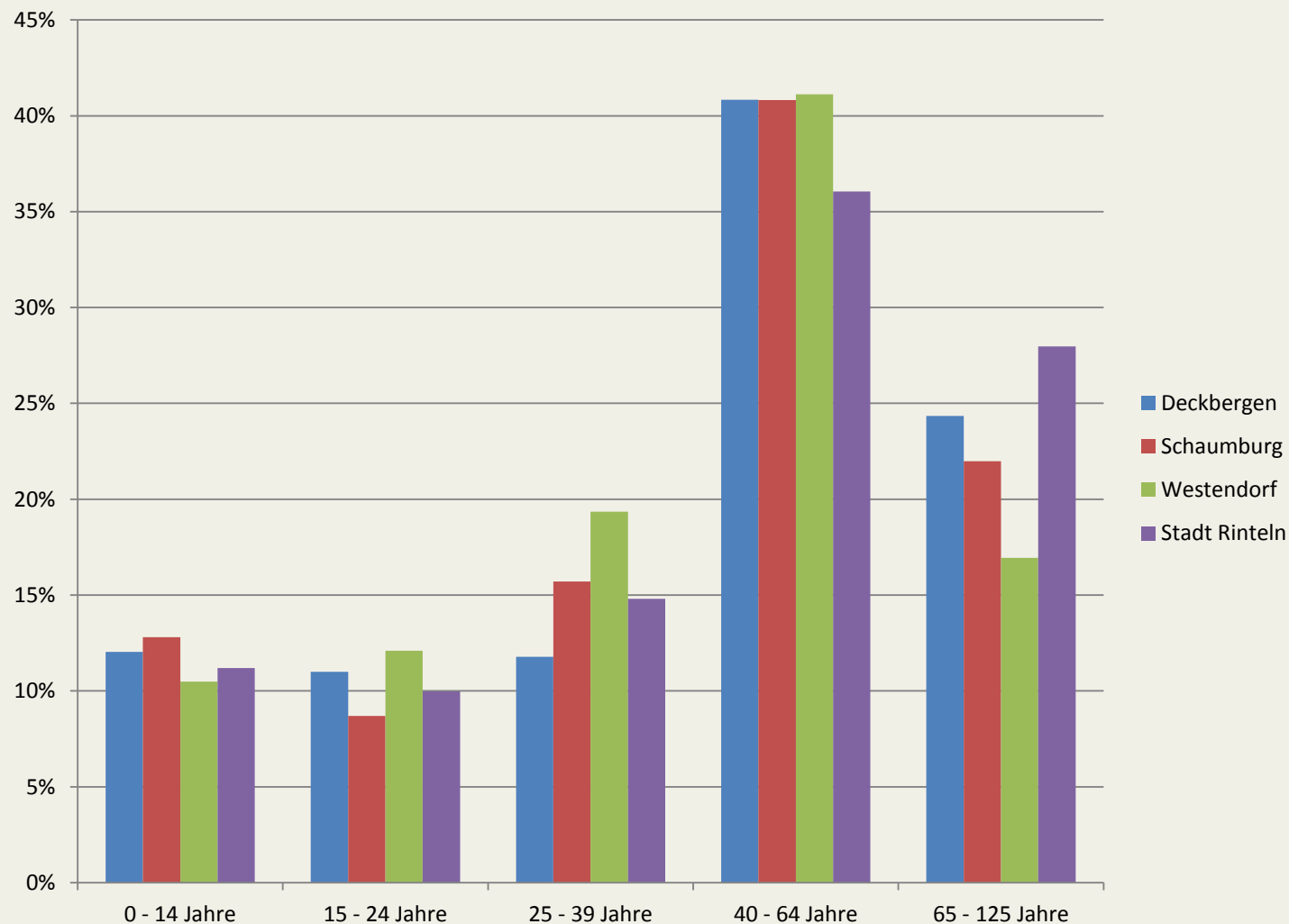
## Stadt Rinteln



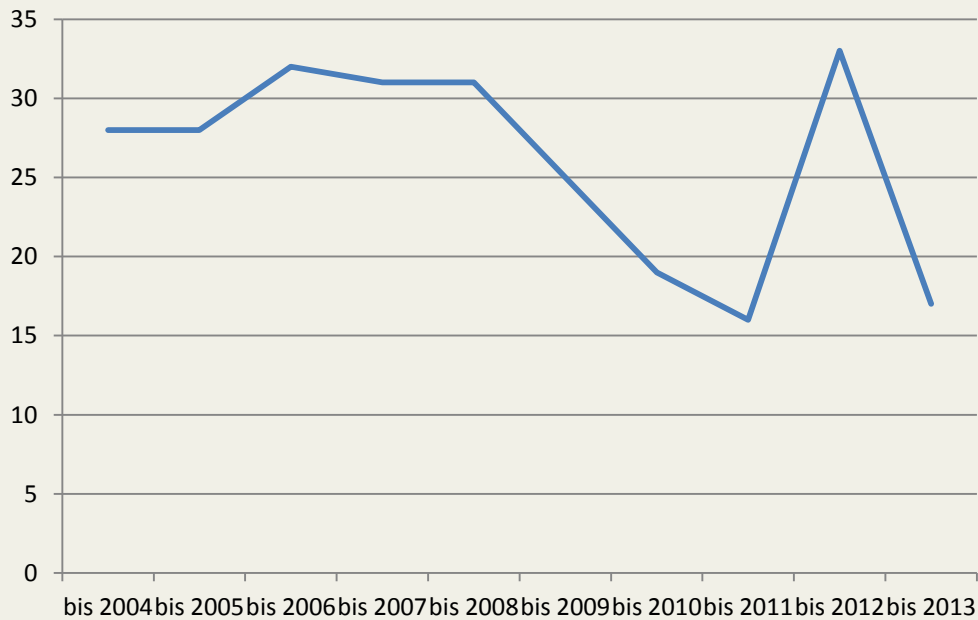




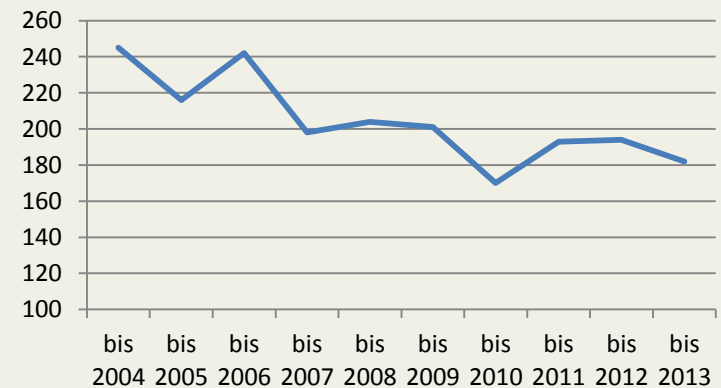
# Altersgruppenvergleich



# Geburtenzahlen seit 01.07.2003 nach Schuleinzugsgebiet

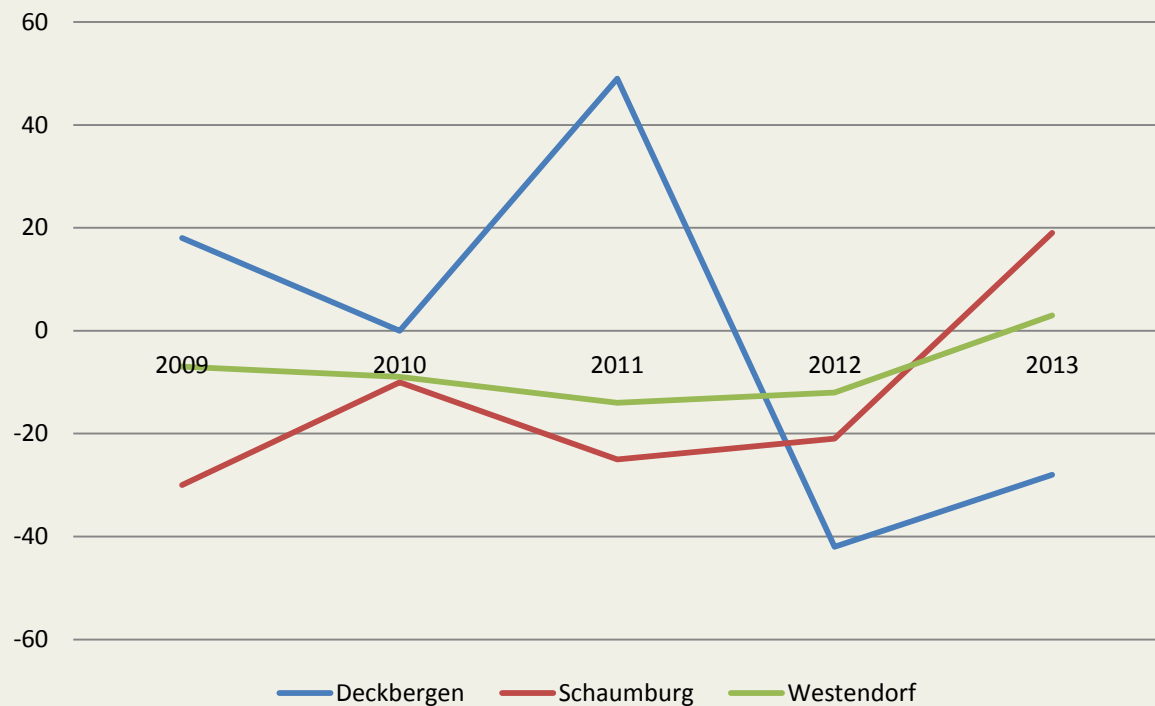


## Stadt Rinteln

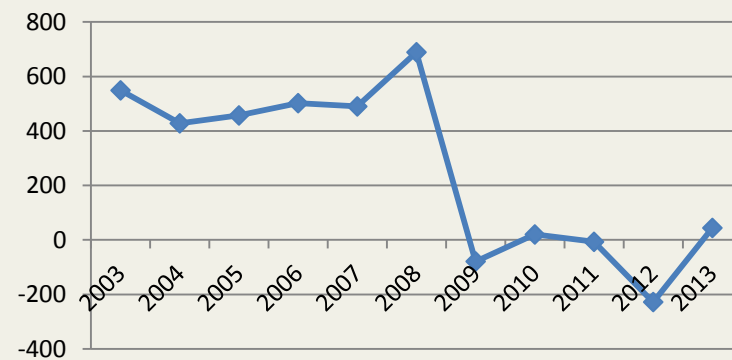




# Wanderbewegung



## Stadt Rinteln





# Mögliche Folgen

- Abwanderung der jungen Menschen
- Lehrstand von Wohnhäusern
- Probleme der Nahversorgung
- Verlust an Lebensqualität aller Altersgruppen
- Aussterbendes Vereinsleben

# Mögliche Chancen



- Identität der Einwohner stärken
- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Kinder- und Familienfreundlichkeit stärken
- Selbstbestimmtes Leben der Älteren stärken
- Lebensraum generationsgerecht nutzen



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Linda Ruppel  
Stadt Rinteln  
Demografiebeauftragte  
Klosterstraße 19, 31737 Rinteln  
Telefon: 05751 / 403 118  
E-Mail: [lk.ruppel@web.de](mailto:lk.ruppel@web.de)

# Handlungsbedarf



- Nachwuchs im Handwerk
- Finanzierung der Kinderbetreuung/ Familie
- Vereins- und Feuerwehrnachwuchs wegen hoher Belastung der Kinder => Ganztagschule
- Sicherung der Sozialleistung
- Berufstätigkeit der Frau erwünscht
- Aktivierung der „Jüngeren“
- Schaumburg „wachrütteln“



# Handlungsbedarf

- Steigerung des Engagement?
- Demografische Entwicklung abmildern
- Strukturierter Umgang mit dem Wandel
- Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort erkennen
- Langfristige Ausrichtung
- Neue Wege Kinder und Jugendliche einzubeziehen
- „Alte“ Strukturen umdenken





# Handlungsbedarf

- Ehrenamtliche Vereinsarbeit
- Kooperation der Ortsteile
- Entwicklungen frühzeitig erkennen und Lösungen finden z.B. Feuerwehrbesetzung sicherstellen
- BürgerInnen ohne Vereinsbindung erreichen
- Was wollen die „Jungen“ => Bedarfsanalyse



# Handlungsbedarf

- Neue Zielgruppe „die neuen Älteren“
- Vereinskoooperation Überregional und im Ort
- Veränderungen annehmen
- Wertschätzung der Engagierten
- Ansprache der Jüngeren???
- Der anderen Generation gegenüber öffnen
- Konstruktiver Umgang mit Rückschlägen



# Handlungsbedarf

- Eigenverantwortung übernehmen
- Räumlichkeiten in Westendorf zum Treffen
- Zugezogene in das Dorfleben einbinden
- Jugendliche hinter dem Computer wegbekommen
- DGH in Schaumburg
- Neue Vereinsstrukturen???
- „Rüstige“ Rentner zusammenbringen
- Wir-Gefühl der drei Ortsteile



# Ideen und Chancen

- Ausweitung des Kindergarten-Angebots
- Gospel Chor in Deckbergen
- Dorfgemeinschaft in Westendorf ist intakt
- Zugezogene als Vereinspotential
- Neue Medien nutzen
- Ortsteilübergreifende Arbeit
- Neue Zeiten für Vereinsleben erkennen
- Ganztagschule = Viele Kinder an einem Ort
- Neue Formen der Jugendarbeit
- Familien entlasten

# Wie geht's weiter?



- Arbeitsgruppen
- Zusammenarbeit mit dem Ortsbürgermeister
- Treffen der Vereinsvorstände und Interessierte
- Wichtige Themen identifizieren
- Handlungswege planen